

heute die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands konsequent den Kampf der Frauen um ihre Rechte.

Es zeugt von dem hohen politischen Niveau unserer Frauen, daß die neue demokratische Frauenbewegung nicht die falschen frauenrechtlerischen Bestrebungen der alten bürgerlichen Frauenbewegung übernommen hat, die, losgelöst von den gesellschaftlichen Fragen, einseitig die Forderungen der Frauen ihrer Klasse bezüglich der Zulassung zu qualifizierten Berufen vertrat, sondern seit 1945 die Vertretung ihrer Forderungen und Interessen in den großen Kampf unseres Volkes um Frieden, Demokratie und nationale Unabhängigkeit unseres Vaterlandes eingliederte.

Der 8. März muß uns daher veranlassen, die Frauen noch stärker für die Mitarbeit auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens zu gewinnen.

Die Genossen in den Gewerkschaften sollten aus Anlaß des 8. März die Durchführung des Beschlusses des Bundesvorstandes des FDGB über die Verbesserung der Gewerkschaftsarbeit unter den Frauen überprüfen. Jede Betriebsgewerkschaftsleitung sollte gemeinsam mit dem Frauenausschuß zu diesem Beschluß Stellung nehmen und weitere Maßnahmen zu seiner Verwirklichung festlegen. Die Vorschläge und Forderungen der Frauen sollten in Verbindung mit den Gewerkschaftswahlen in die Arbeitsprogramme der neugewählten Gewerkschaftsleitungen aufgenommen werden, ebenso wie die Förderung und Qualifizierung der Frauen und die Schaffung und Verbesserung sozialer Einrichtungen in die Betriebskollektivverträge 1953 gehören.

Der diesjährige 8. März erhält seine besondere Bedeutung schließlich dadurch, daß sich die friedliebenden Frauen aller Völker auf den Weltkongreß im Sommer 1953 in Dänemark vorbereiten. Auf diesem Kongreß werden die Frauen über ihr Leben und ihren Kampf berichten. Die Vertreterinnen aus Korea, aus den kapitalistischen, kolonialen und abhängigen Ländern werden damit erneut und noch deutlicher die hinterhältige Politik der Imperialisten und ihrer Verbündeten entlarven.

Die Vertreterinnen der Sowjetunion, der Volksrepublik China und der volksdemokratischen Länder werden durch ihre Berichte den Weg weisen, wie man ein Leben in Glück und Frieden aufbauen kann, erläutert an dem Beispiel des Kampfes und des Heldentums des sowjetischen Volkes beim Aufbau des Kommunismus.

Unsere Parteileitungen sollten mit der ideologischen Vorbereitung des Weltfrauenkongresses am 8. März beginnen und ihm darüber hinaus auch weiterhin ihre größte Beachtung schenken. Helft den Vertreterinnen der Frauenausschüsse in den volkseigenen Betrieben der Industrie und Landwirtschaft, den Frauen und Genossinnen in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und des DFD bei ihren Aufgaben und bei der Überwindung von Schwierigkeiten. Gebt ihnen konkrete Hilfe und beachtet die Worte des Genossen Ulbricht auf der II. Parteikonferenz:

„Die hohe Aufgabe des Aufbaus des Sozialismus kann nur erfüllt werden, wenn die Frauen an der Lösung dieser Aufgabe begeistert mitarbeiten.“

Der Demokratische Frauenbund Deutschlands wird die Vorbereitungen zum 8. März verbinden mit einer weiteren Verbesserung seiner ideologischen und organisatorischen Arbeit unter Ausnutzung der vielseitigen Erfahrungen bei

der Durchführung des Aufgebotes der deutschen Frauen und Mütter. Unsere Genossen sollten beachten, daß besonders die im Aufgebot erstmalig und erfolgreich angewandten neuen Arbeitsmethoden hinsichtlich der persönlichen Werbung und Aufklärung weiterentwickelt werden. Die Jahreshauptversammlungen des DFD werden dabei eine wertvolle Unterstützung sein.

In Vorbereitung des Weltfrauenkongresses ist es notwendig, bei den Frauen und allen anderen Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik den Stolz auf unsere Erfolge stärker zu entwickeln. Dazu ist unter anderem notwendig, mehr als bisher die Elendspolitik der westdeutschen und westberliner volksfeindlichen Politiker vom Schläge Adenauer, Ollenhauer und anderer zu entlarven und aufzuzeigen, daß die USA-Imperialisten und ihre Helfer und Verbündeten ernsthaft versuchen, durch faschistische Methoden die elementarsten Rechte der Frauen zu ersticken, das Glück der Menschen zu zerbrechen und sie zu zwingen, sich ihrer verbrecherischen Absicht zu beugen.

Beweist allen Bürgern in der täglichen Argumentation, worin sich die ständig wachsende Verelendung und Not der Arbeiterklasse und damit auch der Frauen Westdeutschlands ausdrückt, damit die Frauen und Männer unserer Deutschen Demokratischen Republik besser verstehen, was es bedeutet, daß in Westdeutschland Milliarden für Besatzungskosten, Kriegsrüstungen, Entschädigung und Pensionen an Kriegsverbrecher gezahlt werden.

Die bereits errungenen Erfolge in der Industrie und Landwirtschaft, über die die Frauen in unserer Republik mit Stolz berichten, beweisen, daß unser Weg, den wir beim Aufbau des Sozialismus unter Führung der Partei der Arbeiterklasse, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, beschritten haben, der richtige ist. Unsere Arbeiterinnen und Bäuerinnen sagen damit auch allen Kriegstreibern, daß wir uns unsere Erfolge, die wir mit Hilfe der Sowjetunion und in eigener harter Arbeit errungen haben, nicht entreißen lassen.

Mit Hilfe von Selbstverpflichtungen aus Anlaß des 8. März, durch die Realisierung der Beschlüsse unserer Partei, ob es sich um den Beschluß „Feldzug für ein strenges Regime der Sparsamkeit“ oder um andere Beschlüsse handelt, werden unsere Frauen unermüdlich Weiterarbeiten, die gegenseitige Hilfe stärker entwickeln, um zu größeren Produktionserfolgen in Industrie und Landwirtschaft zu kommen. Sie werden aber gleichzeitig auch dafür kämpfen, daß die Einheit unseres Vaterlandes wiederhergestellt und unser Land von den Feinden des deutschen Volkes gesäubert wird.

Wenn unsere Vertreterinnen aus ganz Deutschland auf dem Weltfrauenkongreß in Dänemark mit berechtigtem Stolz über die demokratischen Errungenschaften, über die Produktionserfolge in der Deutschen Demokratischen Republik und über den Kampf der werktätigen Frauen unter Führung der Partei gegen die Kriegsvorbereitungen in Westdeutschland berichten werden, dann wird sich das Gelöbnis der deutschen Frauen verstärken: Die Einheit des deutschen Vaterlandes zu erkämpfen, sich entschlossen auf die Seite der friedliebenden Frauen der ganzen Welt\* zu stellen, für den Frieden zu kämpfen, den Generalkriegsvertrag in Deutschland nicht wirksam werden zu lassen und das Schicksal des Volkes in die eigenen Hände zu nehmen.